

Ortenau regional

Im Wald

An der Zwickhütte in Hausach entsteht ein Floß für die LGS (2. Ortenau)

Wo kommt mein Name her?

Buchs, Bux

In Lahr finden sich die Namen Bux, Buchs und Buchsbaum. Die bundesweit rund 430 Buchs sind in ganz Deutschland verstreut, die 1080 Bux konzentrieren sich in und um Ellwangen und Blaubeuren, die 350 Bux- und 270 Buchsbaum in Südhessen und in Thüringen. Außerdem gibt es noch 140 Pucks, 120 Pux, 15 Puxbauer und 150 Pusboom. Es sind alles Wohnstättennamen in der Bedeutung »der am Buchsbaum wohnt«. Schon im Jahre 1434 ist in Leipzig ein Heinrich Brandenburg genannt Buchs bezeugt.

Sie wollten schon immer wissen, wo Ihr Familienname herkommt? Unser Namensexperte Prof. Dr. Konrad Kunze aus Freiburg beantwortet die Frage an dieser Stelle. Eintragungen sind per E-Mail unter namensserie@reiff.de oder per Postkarte an MITTELBADISCHE PRESSE, Hauptstraße 83a, 77652 Offenburg, zu richten. In beiden Fällen bitte neben Vor- und Familiennamen auch den Wohnort angeben.

Hat der Brandstifter schon wieder zugeschlagen?

In Kippenheim brannten am Dienstagabend zwei Autos

Kippenheim (red/ps). Schon wieder zwei Autos abgebrannt, dieses Mal in Kippenheim – die Polizei untersucht Zusammenhänge mit früheren Bränden. Die Kippenheimer Feuerwehr musste am Dienstagabend gleich zwei Mal ausrücken, um brennende Autos zu löschen. Die Polizei hält Brandstiftung für wahrscheinlich, heißt es in der Pressemitteilung.

Damit steigt die Zahl der Autos, die zwischen Ettenheim und Lahr den Flammen zum Opfer gefallen sind,

auf 25. Der Schaden belaufe sich mittlerweile auf knapp 200.000 Euro.

Gegen 20 Uhr meldete ein Anwohner ein brennendes Fahrzeug in der Kippenheimer Hauptstraße, knapp drei Stunden später brannte bereits das nächste Auto im Mühlenfad, heißt es weiter. Beide Feuer konnten schnell gelöscht werden, ein Totalschaden war allerdings nicht mehr abzuwenden. Menschen wurden nicht verletzt. Die Polizei Kippenheim bittet unter 0781-212820 um Hinweise.

Behörden zerschlagen einen Einbrecherring

Drei Männer verhaftet / Schaden von 200.000 Euro

Offenburg (red/js). Die Polizei hat Anfang Februar drei Männer verhaftet, die für 14 Einbrüche, auch in der Ortenau, verantwortlich sein sollen – einem droht nun die Abschiebung. Das geht aus einer Mitteilung der Staatsanwaltschaft Rottweil hervor.

Drei Männer sollen in nur vier Monaten Schmuck und Bargeld im Wert von knapp 200.000 Euro entwendet haben. Sie wurden am 9. Februar von Kriminalbeamten aus

Rottweil verhaftet, heißt es weiter.

Sie stehen unter Verdacht, seit Oktober 2017 für 14 Einbrüche im Ortenaukreis, im Landkreis Rottweil, in Freudenstadt, Böblingen, Heilbronn sowie in Hessen verantwortlich zu sein.

Zwei von ihnen sehen nun eine Anklage auf sich zu kommen, dem Dritten, einem 31-jähriger Mann mit albanischer Staatsangehörigkeit, droht die Abschiebung.



Frank Leonhardt (links) und Hans-Peter Schemitz im neuen Technikmuseum »Temopolis«. Im Hintergrund ein persönliches Lieblingsstück von Frank Leonhardt: zwei originale, voll betriebsfähige kanadische Rundfunksender.

Foto: Ulrich Marx

Durch die Technikgeschichte

Der Verein »Technisches Erlebnismuseum Offenburg« hat in Eigenregie eine Ausstellung konzipiert

Am Sonntag eröffnet das neue Technische Zukunftsmuseum »Temopolis« in Ohlsbach. Vielfältige Exponate aus der Region, von Firmen und aus privaten Sammlungen, werden ausgestellt. Das Angebot besteht vorerst für ein Jahr und soll sich stetig weiterentwickeln.

VON SANDRA BIEGERT

Ohlsbach. Noch läuft der Aufbau in der Ausstellungshalle im Ohlsbacher Gewerbegebiet auf Hochtouren. »Wir müssen die Exponate noch ordentlich anordnen und beschildern«, erzählte Frank Leonhardt, Vorsitzender des Vereins »Technisches Erlebnismuseum Offenburg«. Doch nicht nur das: Noch immer kommen neue Ausstellungsstücke hinzu. So erwarten die Initiatoren des Zukunftsmuseums »Temopolis« heute die Anlieferung eines Elektro-Autos.

Am Sonntag soll zur Eröffnung aber alles für die Besucher bereit sein. Das Museum will sein Publikum auf eine Reise durch die Zeit mitnehmen. Der Gast kommt über einen roten Teppich »rein in die Zukunft«, wo ihn der Roboter Bruno (eigentlich Alpha 1 Pro) erwartet. Bruno und seine Freundin Brunhilde sind echte Tanztalente. Außerdem stellte die Hochschule Offenburg

zwei Prototypen des »Schluckspechts« als Leihgabe zur Verfügung. Diese von Studenten entwickelten Fahrzeuge sind besonders energieeffizient und haben schon einige Preise gewonnen. Über drei Zeitunnel bewegen sich die Besucher dann Schritt für Schritt zurück in die Vergangenheit. Jeder Tunnel hat sein eigenes Thema: Kommunikation, Elektronik und Mechanik.

Technischer Fortschritt

»Unser Zukunftsmuseum ist etwas Besonderes«, erzählte Leonhardt. »Museen beschäftigen sich normalerweise mit der Vergangenheit. Wir zeigen aber sowohl die Zukunft als auch die technische Entwicklung.« So können die Besucher auch ein wenig in Nostalgie schwelgen. Ein Vereinsmitglied hatte zum Beispiel eine

alte Musikbox für die Ausstellung besorgt. »Da muss man dann aber Mark-Stücke mitnehmen«, sagt Leonhardt.

Aus privater Sammlung

Die meisten der ausgestellten alten Radios oder Funkempfänger kommen aus seiner privaten Sammlung. Sein persönliches Highlight sind neben den Robotern zwei voll funktionsfähige, originale kanadische Funkempfänger. Sein Stellvertreter Hans-Peter Schemitz machte auf den Nachbau eines »Haselwandermotors« aufmerksam, wodurch die Ausstellung auch einen regionalen Bezug bekommt. Unter anderem haben auch die Firmen Hiwin, Kratzer, J. Schneider Elektrotechnik oder Meiko etwas beigesteuert.

Das Jahr in Ohlsbach sieht der Vereinsvorsitzende auch

als Chance, um Erfahrungen zu sammeln und das Museum bekannt zu machen. Das will er auch über Workshops oder Vorträge erreichen. »Das Projekt ist noch im Entstehen und wird sich immer weiter entwickeln.« Der langfristige Plan sei es aber, einen festen Standort in Offenburg zu finden.

Der Ohlsbacher Unternehmer Hans-Peter Möschele stellt die aktuellen Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Möschele ist auch Initiator des Gengenbacher Schülerforschungszentrums, in dem Gebäude befinden sich darum noch zwei kleine Forschungslabore. In der »Forscherecke« sollen die Ergebnisse ausgestellt werden.

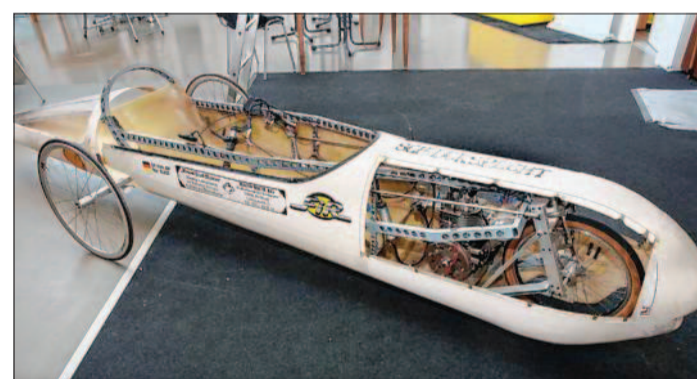
Der Verein »Technisches Erlebnismuseum Offenburg« arbeitet seit einem Jahr in Eigenregie an der Ausstellungskonzeption von »Temopolis« und freut sich über alle, die aktiv dabei mitmachen wollen.

Eröffnung: Das Technische Zukunftsmuseum »Temopolis« in der Carl-Benz-Straße 30 in Ohlsbach hat ab dem 25. Februar immer Sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

www.temopolis.de

Eine Bildergalerie zu diesem Thema finden Sie unter: www.bo.de | Webcode: 4FB6B

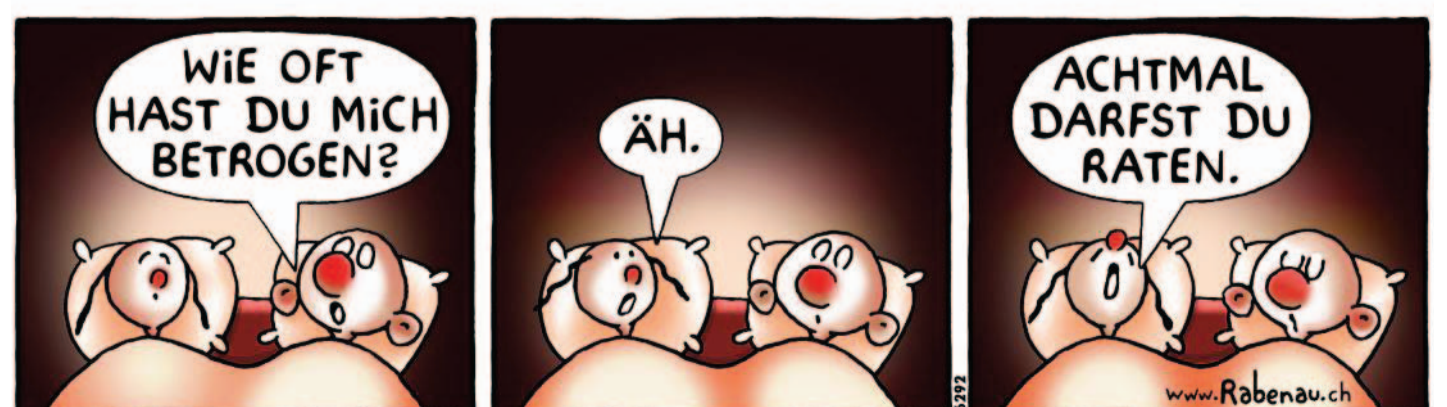
Ein Video zu diesem Thema finden Sie unter: www.mibatv.de | Videocode: k2zQ



Die Hochschule Offenburg stellt einen »Schluckspecht«-Prototyp als Leihgabe zur Verfügung.

Foto: Ulrich Marx

Rabenaus wundersame Erlebnisse



Aktionspreis 2.999 € bis 31.3.2018

LIVING
WOHNERLEBENS GLAS

KRUSS
DER EINRICHTER

WOHNEN: Römerstraße 45
KÜCHE: 77694 Kehl-Goldscheuer
ESSEN: Tel. 0 78 54 / 3 08
SCHLAFEN: www.moebel-kruss.de

Redaktion Ortenau

Christine Marklewitz (sti) • Telefon 0781/504-4310
Bettina Kühne (bek) • Telefon 0781/504-3532
Jens Sikeler (js) • Telefon 0781/504-4312
Fax 0781/504-4319 • E-Mail: ortenau@reiff.de